

Musikalisches Lernen: Rhythmik, Tanz

Modultitel	Musikalisches Lernen: Rhythmik, Tanz
Modulnummer	GMB/M-KS-02
Studienbereich	Gestalten, Musik und Bewegung/Sport
Fachbereich / Studienteilbereich	Musik
Studienform	Kernstudium
ECTS Credits	2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schülerinnen und Schüler unterstützen, ihren Körper differenziert wahrzunehmen, zu empfinden und ihn musikbezogen einzusetzen. – Schülerinnen und Schüler anleiten, sich über Bewegung zu Musik kreativ und phantasievoll auszudrücken. – musikalisch-bewegte Gestaltungsprozesse der Schüler unterstützen und somit das Klassenklima und die gegenseitige Wertschätzung stärken.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Tänze und kreative Bewegungsansätze zu komponierter und improvisierter Musik aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen – Körperarbeit im Bezug auf das Erleben von Musik – funktionelle und ästhetische Bewegung – variantenreiche Aufgabestellungen zum Kompetenzbereich Bewegen und Tanzen – Verstehen der Wechselwirkung von Wahrnehmung, Bewegung und Musik als mögliche Basis des musikalischen Lernens – Differenzierung in der zielorientierten Wahrnehmungsschulung und Sensomotorik – Einsatz von Objekten, Materialien und poetischer Sprache in der Verbindung von Musik & Bewegung
Leistungsüberprüfung	Stufenorientierte Sammlung von Sequenzen mit Fokus (Lehrplan Volksschule) (Gruppenarbeit 2 - 4 TN)
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Bankl, I., Mayr, M. & Witoszynskyj, E. (2009). Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache. Wien: G & G Verlagsgesellschaft. – Danuser, E. et al. (2011). Groove Pack Basics. St. Augustin: Academiaverlag. – Leonhardmair, T. (2015). Bewegung in der Musik. Bielefeld: Transcript. – Leupold, R. (2015). Tanzen mit Titlà, 18 neue Tänze von Alpen-Irish bis Klezmer. Boppard am Rhein: Fidula Verlag. – Stummer, B. (2011). Bewegung erklingt-Musik bewegt, Rhythmik als Unterstützung im pädagogischen Handlungsfeld. Wien: Manzverlag. – Zimmer, R. (2012). Handbuch der Sinneswahrnehmung. Freiburg: Herderverlag.

Besonderes

-